

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2012/088

freigegeben am 25.04.2012

GB 3

Sachbearbeiter/in: Herr Hans-Hermann Ammermann

Datum: 25.04.2012

Buswendeanlage und Parkplatz Feldbreite

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	29.05.2012	Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
N	05.06.2012	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Auf der Grundlage der Variante 1b wird die weitere Planungsausarbeitung beschlossen. Hierbei ist die spätere Durchführung der Variante 2a optional zu berücksichtigen. Für diese Planung ist eine Kostenschätzung zu erstellen.

Sach- und Rechtslage:

Im Rahmen des Umbaus der Turnhalle Feldbreite wurden auch der Umbau der Buswendeschleife und der Umbau der Parkplätze erörtert. Auf den seinerzeit gestellten Antrag der CDU (vgl. Vorlage 2008/070, Sitzung des Bauausschusses vom 31.03.2008) wird insoweit verwiesen.

Zwischenzeitlich wurde das Ing.-Büro Heinzelmann mit der Planung für diesen Bereich beauftragt und hat Ideenskizzen vorgelegt.

Zunächst ist festzustellen, dass die im Zuge des ersten Bauabschnittes der Sporthalle Feldbreite 1977 errichteten Parkplätze hinsichtlich Breite der Fahrzeuge und Erreichbarkeit durch Fußgänger nicht mehr heutigen Standards entsprechen. Die Nutzung der gepflasterten Stellplätze macht dieses auch deutlich. So werden z. B. 6 nebeneinander liegende Stellflächen häufig nur von 5 Pkws genutzt, da die Fahrzeugbreiten innerhalb der letzten 35 Jahre deutlich zugenommen haben. In der Bilanzierung des Ist-Zustandes an Stellplätzen wurde allerdings die theoretische Zahl der Stellplätze angeführt.

Im Zusammenhang mit der Planung für diesen Bereich waren durch das Ing.-Büro auch alle denkbaren Varianten zu prüfen. Bevor eine über die Vorplanung hinausgehende Entwurfsplanung durchgeführt wird und mit Kosten belegt wird, ist es zweckmäßig, eine Vorgabe für die weitere Bearbeitung zu machen. Die Planqualität entspricht „nur“ der einer Vorentwurfsplanung, macht aber alle notwendigen Informationen verfügbar.

In der Anlage 1 ist die Ist-Situation dargestellt. Es existieren 120 Pkw-Stellplätze und 4 Behindertenparkplätze.

Die Anlage 2 stellt die Variante 1a mit angepasster Buswendeanlage und senkrechten Parktaschen mit dazwischen liegenden Pflanzbeeten dar. Hierbei würden 100 Pkw-Stellplätze und 4 Behindertenparkplätze geschaffen. In dieser Variante ist lediglich eine Anpassung der Stellplatzbreiten an die heutigen Standards erfolgt sowie eine Gehweganlage zur Erreichung beispielsweise des Hallenbades, ohne die Fahrbahn als Fußgänger nutzen oder queren zu müssen. Diese so entstehenden Parktaschen haben neben dem Pflegeaufwand für die Grünanlagen auch verkehrstechnische Mängel. Für das Aufsuchen eines freien Parkplatzes ist das systematische Ein- und Ausfahren in jede Parktasche erforderlich um freie Plätze zu erkennen. Dieses führt zu vermeidbaren Suchfahrten und unnötigen Konfliktpunkten bei der Kreuzung des Gehweges.

Die in der Anlage 3 dargestellte Variante 1b versucht die vorgenannten Mängel zu minimieren und trennt im Eingangsbereich die Suchverkehre für den ruhenden Verkehr vom Busverkehr. Die so entstehenden 105 Pkw-Stellplätze sind gut zu erreichen und die verbliebenen Grünanlagen führen zu einer guten Gliederung der Parkplatzfläche.

Zur Bündelung der Suchverkehre wurde bei der Variante 2, die als Anlage 4 angefügt wurde, ein Einrichtungsverkehr der Fahrbahngasse mit dann konsequenterweise Schrägaufstellung der Pkws dargestellt. Nachteilig ist hier allerdings, dass innerhalb der Busspur auch ein Rückwärtseinfahren der ersten Parkreihe erforderlich wird. Dieses führt zu Konflikten zwischen den Parkenden und dem Schulbusverkehr. Auch sind die notwendigen Fußwege zur Erreichung der Stellflächen nachteilig für die Flächenbilanz. Außerdem verbleiben nur 77 Pkw-Stellplätze.

Als Anlage 5 ist die Variante 2a angefügt. Diese Variante ist nur durchführbar, falls die Entfernung des Hauses Schloßstraße 29, Hausmeisterdienstwohnung, vorgesehen ist oder in Kauf genommen würde. Diese Variante führt zu einer deutlichen Entlastung der Kreuzung Schloßstraße/Wilhelmstraße/Feldbreite, da die vom Voßbarg ankommenden Busse und Pkws bereits unmittelbar von der Schloßstraße auf den Parkplatz fahren können. Allerdings müsste neben der Entfernung des Wohnhauses auch in Kauf genommen werden, dass Busse und Pkws am Sportforum entlang fahren und die Zufahrt für die Pkw und Busse vermutlich auch von Radfahrern genutzt würde. Zur Vermeidung eines solchen Konfliktpunktes wäre die Anlage von Nebenanlagen erforderlich. Die Vorfläche vor der Mehrzweckhalle würde allerdings deutlich gewinnen, da durch den Wegfall der Buswendeschleife eine großzügige, gestaltungsfähige Fläche vor dem Eingangsbereich verbliebe.

Zur Schaffung von zusätzlichem Parkraum, der allerdings zwischenzeitlich durch die Anlage des Parkplatzes am Kinderhort ohnehin verbessert wurde, ist auch der Bau eines Parkdecks für Pkws dargestellt worden. Neben den gestalterischen Problemen eines solchen Parkdecks wäre auch noch die zusätzliche Lärmbelästigung der Anlieger an der Schloßstraße zu untersuchen. Darüber hinaus ergibt sich kein nennenswerter Gewinn an Stellflächen, da ein Teil an Stellflächen im „Erdgeschoss“ durch die Rampe entfallen würde. Es ergäbe sich nur eine Verbesserung auf 124 Stellplätze bei einer vergleichsweise hohen finanziellen Mehrbelastung. Auch ist die Benutzbarkeit der Rampe bei Glätte (Regen, Schnee, Eis) zu gewährleisten, was nur mit zusätzlichem Aufwand möglich wäre. Eine Verlegung der Rampe in Richtung Busspur führt zu keinem Gewinn von Stellplätzen. Diese Lösung ist als Anlage 6 mit Variante 3 bezeichnet.

Unter Abwägung aller Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Varianten ist die Variante 3 mit dem Parkdeck aus Sicht der Verwaltung wegen des zu erwartenden hohen finanziellen Aufwands auszuschließen. Die Variante 1a hat gegenüber der Variante 1b einen deutlichen Nachteil in der Verkehrsführung und sollte daher ebenfalls nicht weiter ausgearbeitet werden. Die Variante 2 ist wegen des massiven Wegfalls von Stellplätzen ebenfalls zu verwerfen. Die Variante 1b stellt zum jetzigen Zeitpunkt aus Sicht der Verwaltung die beste Lösung dar. Dabei könnte auch die Variante 2a perspektivisch machbar bleiben.

Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsmittel für die Planung stehen zur Verfügung.

Anlagen:

Anlage 1 – Bestandsplan

Anlage 2 – Variante 1a, Buswendeanlage mit senkrechten Parktaschen

Anlage 3 – Variante 1b, Buswendeanlage mit parallelen Parktaschen

Anlage 4 – Variante 2, Umfahrt mit Parkständen in Schrägaufstellung

Anlage 5 – Variante 2a, Umfahrt mit Anschluss an die Schloßstraße

Anlage 6 – Variante 3, Parkdeck Unter- und Obergeschoss